

H. Johannes Wallmann

ICH SCHWEIGE NICHT

Jürgen Fuchs-Zyklus

**Musik im Raum für Sopran, Bariton,
Saxophon-Quartett, Percussion und Stimmen**



© 2010/2014

Diese Komposition nimmt mit ICH SCHWEIGE NICHT ein großes aktuelles Thema auf, das gegenwärtig viele Menschen bewegt und das zugleich auf ein wesentliches Potential der Menschheitsgeschichte verweist. In Bezug auf die Musikgeschichte knüpft das Werk an der „Tradition“ solcher Werke wie Arnold Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ oder Krzysztof Pendereckis „Threnos“ (den Opfern von Hiroshima) an – und ist doch ganz anders.

Zunächst geht die Komposition von den Texten von Jürgen Fuchs aus, der ein besonders mutiger und widerständiger Lyriker, Schriftsteller und DDR-Systemkritiker war. 1976 wurde er im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen inhaftiert und später in die Bundesrepublik ausgebürgert. 1999 starb er – ähnlich wie andere DDR-Systemkritiker, z.B. Rudolf Bahro oder Gerulf Pannach – an einem seltenen Blutkrebs. Zwar wird Jürgen Fuchs weithin als DDR-Oppositioneller wahrgenommen, aber sein künstlerisches Werk geriet dabei fast gänzlich ins Hintertreffen. Dieser Zyklus setzt daher einen Akzent auf sein künstlerisches Werk. Denn zunächst war es seine hochsensible Lyrik, mit der Jürgen Fuchs bei den SED-Funktionären aneckte und so immer mehr veranlasst wurde, systemkritische oppositionelle Positionen zu beziehen.

Über die Gedichte und Texte von Jürgen Fuchs hinaus wird mit ICH SCHWEIGE NICHT (dem Epitaph von seinem Grabstein) ein großer kultur- und politikgeschichtlicher Zusammenhang aufgemacht. Denn das ca. 2-stündige Werk reicht von der Aufklärung und dem Gedanken „Kunst ist eine Tochter der Freiheit“ (Friedrich Schiller) bis zur Moderne, von Stasi-Zersetzung, Gift und Verstrahlung über KZs bis zum GULAG. Es weist – über Rosa Luxemburg, Dietrich Bonhoeffer, Hannah Arendt, Martin Luther King, R. Buckminster Fuller, Alexander Solschenizyn, Andrej Sacharow, Vaclav Havel bis hin zu dem chinesischen Künstler Ai Wei Wei, der russischen Oppositionellen Nadeschda Tolokonnikowa (Pussy Riot), dem verfolgten iranischen Filmregisseur Jafar Panahi, der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller und den Whistleblowern Julian Assange und Edward Snowden – auf *Brücken* in die Zukunft. (Ein Gedanke, der am Fuchs-Text von Satz 2 anknüpft.) Im Mittel-Satz („vergiss nicht, dass du flügel hast“) umfasst dieser Zyklus auch Gedanken der Komponisten Arnold Schönberg, Olivier Messiaen und John Cage sowie aus meiner Schrift „INTEGRALE MODERNE – Vision und Philosophie der Zukunft“ (PFAU-Verlag 2006). Diese Texte bilden – zusammen mit dem musikalischen Selbstorganisationssystem „gleich den Vögeln“ (Vögel sind Sinnbilder und Boten der Freiheit!) – das auf Zukunft orientierte philosophische Zentrum des Werkes.

Während die Zitate der anderen Andersdenkenden und Andershandelnden nur zu lesen (bzw. vorlesend zu zitieren) sind, sind die Gedichte und Texte von Jürgen Fuchs in diesem Zyklus komponiert – gesungen, gesprochen, geraunt, geflüstert, begleitet von vier Saxophonen sowie ungewöhnlichen Percussionsinstrumenten; z.B. Windmaschine, Steine, Röhrenglocken. Während sich der Bariton und der Percussionist vorn bzw. in der Mitte des Raumes befinden, sind die Sopranistin sowie die vier Saxophone kreisförmig um das Publikum herum positioniert. So entstehen unterschiedlichste räumliche Konstellationen, die ihren gemeinsamen Bezugspunkt in der Mitte haben.

Obwohl dieser Zyklus ein ganz und gar künstlerisches Werk ist, verweist schon der Titel auf politische und philosophische Dimensionen. Diese haben nicht zuletzt mit der auf vielen Ebenen in Deutschland noch immer nicht wirklich gelungenen Aufarbeitung von Nationalsozialismus und Realsozialismus zu tun. Diese Aufarbeitung ist unverzichtbar, denn Zukunft lässt sich nur so gut gestalten, wie Vergangenheit aufgearbeitet ist. So gesehen bleibt für die deutsche Gesellschaft (und ihre "Seele") noch viel zu tun, wenn sie keine vergleichbaren Rückfälle erleben will, wie sie sich z.B. in Russland oder China gezeigt haben oder im Iran an der Tagesordnung sind. Aber auch hinsichtlich von NSA, PRISM und sonstiger moderner Totalüberwachungs-Technologien (sowie staatlicher bzw. systemischer Verbrechen überhaupt) braucht es für die anti-totalitäre Entwicklung von Demokratie auf der ganzen Welt vieler mutiger Menschen, die ebenfalls sagen: ICH SCHWEIGE NICHT!

Berlin, April/Mai 2014

H. Johannes Wallmann / www.integrale-moderne.de

ICH SCHWEIGE NICHT

Satz 1: asyl aller worte

Satz 2: die brücke

Satz 3: *brücke 2 - freiheit der andersdenkenden (rosa luxemburg)*

Satz 4: atmen

Satz 5: ausschwitz der seelen

Satz 6: die töne

Satz 7: sprache (bobrowski-fuchs)

Satz 8: *brücke 3 - eine neue sprache (dietrich bonhoeffer)*

Satz 9: nur die wahrheit

Satz 10: *brücke 4 - teilwahrheiten (martin luther king)*

Satz 11: landschaften der lüge

Satz 12: *brücke 5-6 - gefahr für unsere freiheit (edward snowden/julian assange)*

Satz 13: *brücke 7-16 – vergiss nicht, dass du flügel hast
mit „gleich den vögeln“ (instrumentalstück) sowie vokalisieren, simultan
zu still zu lesenden texten von olivier messiaen, arnold schönberg, john
cage, friedrich schiller, vaclav havel, herta müller, ai wei wei, pussy riot,
jafar panahi und h. johannes wallmann*

Satz 14: ich leuchte

Satz 15: liebeslied

Satz 16: blick durch den spion

Satz 17: gift und beibringung radioaktiver stoffe

Satz 18: diese angst auf halber zeile

Satz 19: die zu fall gebracht werden sollten

Satz 20: die lager

Satz 21: ich schweige nicht (epitaph und neue fuge)

Satz 22: *brücke 17-19 - entsklavung (r.b. fuller, a. solschenizyn, a. sacharow)*

Satz 23: als taube sehr weiß

Satz 24: *brücke 20 - wie eine zweite geburt (hannah arendt)*

Satz 25: leben

**gewidmet den Kindern von Lilo und Jürgen Fuchs - Lili, Jenka, Daniel. Mit Dank
und als Ehrung für all jene, die Brücken in die Zukunft bilden und dafür ihre
Existenz riskieren.**

Besetzung:

1 Solo-Sopran (Stimmumfang: c1-h2)
+ 2 Steine, geschlagen, gerieben
+ Maracas

1 Solo-Bariton (Stimmumfang: B-g1)
+ 2 Steine, geschlagen, gerieben

1. Saxophon: Sopransax. Altsax., Baritonsax / oder Klarinette in B
2 Steine (geschlagen, gerieben)
2. Saxophon: Sopransax. Altsax., Baritonsax+ 2 Steine, (geschlagen, gerieben)
3. Saxophon: Sopransax. Altsax., Tenor-+Baritonsax. / oder Klarinette in B und Bassklarinette
+ 2 Steine (geschlagen, gerieben), Trillerpfeife, Peitsche, Triangel;
4. Saxophon: Sopransax. Altsax., Baritonsax+ 2 Steine (geschlagen, gerieben),
Trillerpfeife, Peitsche, Triangel;

Percussion:

Vibraphon, auch mit Bogen

Marimbaphon

Röhrenglocken

Windmaschine

12 Gongs (quasi chromatisch von h-h')

1 Water-Gong

3 Tamtam, groß, mittel, klein

5 Becken, hängend – auch mit Bogen gestrichen

1 sehr große Trommel, liegend

1 kl. Trommel

1 Amboss

1 kleinster Tempelblock

3 Triangeln (+ 4 Triangeln für das Saxophonquartett)

2 Peitschen

1 Maracas

Pendelrassel

2 Steine, geschlagen, gerieben

Partitur in C

Stand: 20.06. 2014

Agenda

Raumpositionen:

Bariton, Percussion und Dirigent sind entweder vorn oder in der Mitte des Raumes zu positionieren. Die Sopranistin in der Mitte hinten, ggf. auf kleinem Podest (sie singt über den Raum hinweg vis á vis zum Bariton).

Aufstellung A:

Sax. 1	Publikum	Sax.2
Publikum	Dir./Bar./Perc. (Mitte)	Publikum
Sax. 4	Publikum	Sax.3
	Sopran (hinten)	

Die 4 Saxophonisten etwa an den 4 Eckpunkten - mit ca. 2 m Abstand – zur Publikumsbestuhlung (ggf. 4 kleine Podeste) ---

Aufstellung B:

	Dir./Bar./Perc. (vorn)	
Sax. 1	Publikum	Sax.2
Publikum		Publikum
Sax. 4	Publikum	Sax.3
	Sopran (hinten)	

Sofern möglich, in Aufstellung B zusätzlich eine Position in der Saalmitte, auf der mehrfach die beiden Solisten sowie alle 4 Saxophonisten auf kurzen Wegen zusammenkommen können. Andernfalls wird die Position vorn als zentrale Position genutzt.

Beleuchtung: Pultbeleuchtungen für alle Musiker. Der Dirigent (in weißem Hemd) muss für alle Mitwirkenden erkennbar beleuchtet sein.

Text-Projektionen: Während der Aufführung sollten sämtliche Texte *per Rück-Projektion* auf eine Leinwand projiziert werden. D.h., es bedarf in jedem Falle einer Leinwand und eines Beamers sowie der entsprechenden Steuerung. Die Leinwand sollte hinter oder über der Position vorn angebracht sein.

Foto-Projektionen: Die Fotos von Harald Hauswald sollten wie die Textprojektionen *per Rück-Projektion* erfolgen. Bei Aufführungen mit Foto-Projektionen sollen die Texte auf die Fotos montiert sein. Es ist bei den Projektionen darauf zu achten, dass Lüftungsgeräusche möglichst vermieden werden.

Singen: Die beiden Solisten sollten ihrer Stimme für dieses Werk einen schlichten und oratorischen Charakter verleihen und stets mit einer großen Innerlichkeit singen. Noten ohne Text oder Vokalisieren können in freier Vokalisierenwahl interpretiert werden, aber der jeweiligen musikalischen Situation angemessen sein.

Sprechen: Alle Musiker haben in dieser Komposition auch zu sprechen. D.h., es ist darauf zu achten, dass dies seitens der Musiker geleistet werden kann.

Stehende Klänge: An vielen Stellen werden in dieser Komposition lang stehende Klänge eingesetzt. Sie sind i.d.R. dynamisch mit leichten organischen cresc.-decrec.-Schüben zu gestalten.

Schwingungen: Immer wieder werden „Schwingungen“ verlangt. Sie sollen individuell und sensibel mittels einer regelmäßigen Lippendruckfrequenz ausgeführt werden (ähnlich klingend wie früher Strom-Masten).

Geräusch-Instrumente: Alle Musiker haben auch kleine Geräusch-Instrumente zu bedienen: Triangel, 2 geschlagene bzw. geriebene Steine, Trillerpfeife, Peitsche (2 Brettchen, die zusammengeschlagen werden).

Wind- und Klappengeräusche: Auch Wind- und Klappengeräusche sind in dem Werk komponiert. Um ihre räumlichen Verläufe wahrnehmbar zu machen, ist es sehr wichtig, dass sie von allen Musiker jeweils in gleicher Weise ausgeführt werden.

Spaltklänge: An verschiedenen des Werkes werden Spaltklänge verlangt, oft im pp. Die Musiker des Saxophonquartetts sollten diese kreativ finden und untereinander gut abstimmen.

Kadenz für Sopran solo: In Satz 20 ist eine Kadenz für Sopran solo eingefügt. die ca. 3 min. dauern sollte. Sie stammt aus Wallmanns „Musik im Raum für 5 Soprane TRANSFORMA“ – nach UN COUP DE DÉS von Stephane Mallarmé.

Die zentrale gedankliche und musikalische Mitte des Werkes (Satz 13) besteht in einem musikalischen Selbstorganisationssystem namens „gleich den Vögeln“. Es soll nicht länger als 5 min. gespielt werden und ist gerade deshalb sehr gut vorzubereiten.

Publikumsmitwirkung: In Satz 1, Satz 13 und Satz 24/25 ist das Publikum aufgefordert, mittels leisem Summen auf freien Tonhöhen mitzuwirken. Die 4 Musiker bilden dafür die Anhalts- und Eckpunkte. Der Dirigent lässt die gesummen Klänge per Handzeichen durch den Raum changieren – und zwar entsprechend der 5 Raum-Positionen der Sopranistin sowie der 4 Saxophonisten.

Die Brücke-Sätze verfolgen musikalische Gedanken aus den Jürgen-Fuchs-Sätzen, fügen diesen jedoch Zitationen hinzu, die nicht von Jürgen Fuchs stammen und auf die kulturgeschichtliche Dimension von ICH SCHWEIGE NICHT verweisen. Um Zeit zu sparen, können diese Sätze auch ohne Musik realisiert werden. Die Zitationen werden dann lediglich vorgelesen oder/und projiziert.

Die Aufführung beginnt, indem der Dirigent begrüßt und sagt:

Dirigent spricht: „Das Werk, das wir heute abend aufführen, beruht auf dem Gedanken, dass das Leben ein großes Selbstorganisationssystem ist. Wir alle drehen ein bisschen an seinen Schraubchen und entscheiden dadurch mit, ob es ein ganzes oder ein Kaputtes sein wird.

Am Anfang (in Satz 1), am Ende (in Satz 24 -25) und in der Mitte (in Satz 13) sollen auch Sie, werte Zuhörer, mitwirken. In Satz 1 und 24-25 geht das einfach so: „mmm“.

(Alle Musiker summen und der Dirigent ermutigt das Publikum, mizusummen.)

Dirigent spricht: „Sobald die Röhrenglocken mit dem Schilfrohrbündel angestrichen erklingen, werde ich mit Ihrer Hilfe die Klänge durch den Raum changieren lassen. Z.B. so:“

(Der Dirigent lässt nun die Summ-Klänge mittels Handzeichen durch den Raum changieren.)

Dirigent spricht: „In Satz 13 ist es etwas schwieriger, da sollen leise Vokalwechsel gesungen werden.“

(Die Musiker stimmen nun der Reihe nach, die ihnen zugeordnet Vokalwechsel an, die von allen Mitwirkenden – auch dem Publikum - übernommen werden. Wenn das klappt, gibt der Dirigent den Röhrenglocken-Einsatz und lässt die Vokal-Klänge mittels Handzeichen durch den Raum changieren.)

Dirigent spricht: „Der vorletzte Satz dieses Werkes geht mittels Summen unmittelbar in den letzten Satz über.“

(Die Musiker fangen wieder an zu summen. Sobald auch das Publikum wieder mitsummt, gibt der Dirigent den Röhrenglocken-Einsatz von Takt 2 und lässt die Vokal-Klänge mittels Handzeichen erneut durch den Raum changieren. Ohne damit aufzuhören geht er nun ohne Zäsur unmittelbar zur Aufführung über, so dass sich das Publikum unversehens in der Aufführung des Werkes befindet. Takt 3 – Einsatz Windmaschine, Takt 4 – Einsatz Bariton. Es ist unerheblich, wie lange das Publikum in Satz 1 mitsummt. Der Dirigent sollte, es jedoch an den angegebenen Stellen dazu ermutigen – nun jedoch ohne zu sprechen!).

**Die Texte der Komposition
und die Zitationen**

Satz 1: asyl

PAPIER, ASYL
Aller Worte

Schreib mich
Nicht ab

Laß dich
Beschreiben
Von meiner Feder

Die
Ihr blaues Blut
Spendet

Zur Rettung

Satz 2: die brücke

Auf offenem Feld stehen wir

Ich dachte immer, dass es leichter und einfacher ist,
vor allem wenn man diesen Riss spürt, der durch die Welt geht,
... man könnte eindeutige Antworten geben.
Diese eindeutigen Antworten habe ich als verkürzte Irrtümer entdecken müssen.

Auf offenem Feld stehen wir

... Brücke ... Gibt es diese Brücke über den Abgrund, steht sie zur Verfügung?
Wo führt sie hin?

... Brücke ... Identität halten, den Lebenszusammenhang halten.
Und das heißt, ständiges Abwehren einer sehr verschiedenartigen und vieldeutigen Korruption.

... Brücke ... Es muss gemacht werden der Schritt ins Ungewisse. Und dann wird sich zeigen, ob
diese Brücke.... da ist

... Brücke ... Identität halten, den Lebenszusammenhang halten
... da ist so ein Niemandsland, eine Reise ins Ungewisse.

... Brücke ... Und das heißt, ständiges Abwehren einer sehr verschiedenartigen und vieldeutigen
Korruption.

Auf offenem Feld stehen wir

... da ist so ein Niemandsland, eine Reise ins Ungewisse
... Identität halten, den Lebenszusammenhang halten!

Satz 3 – brücke 2: *freiheit der andersdenkenden

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Rosa Luxemburg?:

"Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden. Nicht wegen ... der »Gerechtigkeit«, sondern weil all das Belebende, Heilsame und Reinigende der politischen Freiheit an diesem Wesen hängt!"*

Satz 4: atmen

PAPIER, UNLINIERTES

Dich

Ziehe ich vor:

Hinter klein- und großkarierte

Gitter

Bringe ich meine Worte

Nicht

Sie müssen doch

Atmen

Satz 5: ausschwitz der seelen

***Zitat** aus der „Richtlinie Nr. 1/76 des Ministerium für Staatssicherheit, Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, Ministerium für Staatssicherheit, Der Minister, Berlin, Januar 1976, Richtlinie Nr. 1/76 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge (OV)“

Ende des Zitates*

Der Operative Vorgang - OV genannt - war ein Geheim-Verfahren der DDR, um gegen Andersdenkende vorzugehen und Strafverfolgungen bzw. Zersetzungsmaßnahmen gegen sie einzuleiten.

***Zitat** aus der Richtlinie 1/76: „Formen, Mittel und Methoden der Zersetzung: „systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufes, des Ansehens und des Prestiges auf der Grundlage miteinander verbundener, wahrer, überprüfbarer und diskreditierender Angaben sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben“

Ende des Zitates*

Studenten aller Länder, interessiert euch für diese seltsamen Materialien!

Zersetzung ist der Angriff auf die Seele des Menschen, um ... das Entstehen einer demokratischen Gesellschaft zu verhindern.

***Zitate** aus der Richtlinie 1/76:

„Bewährte Mittel und Methoden der Zersetzung sind:
... systematische Organisierung beruflicher und gesellschaftlicher Mißerfolge,
gezielte Verbreitung von Gerüchten,
gezielte Indiskretionen.

Erzeugen von Zweifeln an der persönlichen Perspektive,
Erzeugen von Mißtrauen und gegenseitigen Verdächtigungen, Erzeugen bzw. Ausnutzen und
Verstärken von Rivalitäten innerhalb von Gruppen, zielgerichtete Ausnutzung persönlicher
Schwächen ...“ **Ende des Zitates***

* **Zitat** aus dem Lehrbuch der MfS-Hochschule Potsdam (M.S. 184):

„Zersetzung (wird) ... vor allem durch die Einflußnahme auf die inneren Bedingungen des
Menschen erreicht ... stets unter strengster Wahrung der Konspiration“

Ende des Zitates *

Zersetzung ist Wegmachen, Eliminieren, wenn nicht physisch, dann psychisch und sozial.
... Auschwitz der Seelen ...

Ich kämpfte ... um mein Leben, um meine eigene Person, um mein Gesicht, meine Seele.

Satz 6: die töne

die Töne - sie singen nicht, sie schreien nicht, jodeln schon gar nicht

die Töne ..., die von den Wänden kommen und nicht erst an die Tür klopfen, sondern da sind,
beständig und leicht

die Töne, die immer wieder kommen, die sich nicht orten, nicht kreuzigen lassen. Die Töne, die
ausweichen vor den wilden Schlägen und sich nicht zur Ruhe setzen

So wird man ihnen nicht beikommen. Mit übertönen wollen, schrill und gewaltsam,
nicht mit der raffinierten Art, welche herrliche Klänge und so, an Komplimenten emporklettern
zu den verwundbaren Stellen. Das alles wird fehlschlagen.

die Töne - sie singen nicht, sie schreien nicht, jodeln schon gar nicht

Nur das übliche, jetzt langsam ansteigende Lachen wird die Wände hüpfen lassen wie die
aufgeregten Saiten eines geschlagenen Instrumentes. Langsam ansteigend diese Töne, dieses
Lachen, das in den Sälen der Konferenzen Lügen registriert

Die Töne wollen sie herunterholen. Die Töne

Satz 7: sprache

Johannes Bobrowski
Sprache

Der Baum
größer als die Nacht
mit dem Atem der Talseen
mit dem Geflüster
der Stille
Die Steine
unter dem Fuß
die leuchtenden Adern
lange im Staub
für ewig
Sprache
abgehetzt
mit dem müden Mund
auf dem endlosen Weg
zum Hause des Nachbarn

Jürgen Fuchs
Sprache (wegen Johannes Bobrowski)

Der pfiß
Lauter als das wort
Mit dem atem der tierwärter
Mit dem Geschrei
Über der stille
Die Augen
Unter dem fuß
Ihre brechender ruf
Lange im staub
Nicht für ewig
Sprache
Gehetzt
Von pfißen verfolgt
Im endlosen kampf
Gegen das schweigen der menschen

Satz 8 – brücke 3: *eine neue sprache

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Dietrich Bonhoeffer?:
„Es wird eine neue Sprache sein, vielleicht ganz unreligiös, aber befreiend und erlösend ... dass
sich die Welt darunter verändert und erneuert.“*

Satz 9: nur die wahrheit

Aber gewiß doch:
Nach Schablone
Und in Schönschrift
Tanzt kein Buchstabe
Aus der Reihe
Liegt kein Wort
Schief
Halten alle den Rand
Ein

Und erhalten
Ein Lob

Nur
Die Wahrheit
Fällt immer auf
Als sehr schwer
Erziehbar

Satz 10 – brücke 4: *teilwahrheiten

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Martin Luther King?:

„Das Lesen von Marx überzeugte mich davon, dass die Wahrheit weder im Marxismus noch im traditionellen Kapitalismus zu finden ist. Beide repräsentieren eine Teilwahrheit.“*

Satz 11: landschaften der lüge

Was ist ein IM?

Was ist ein Inoffizieller Mitarbeiter?

Schau schnell nach, was sie in ihrem Wörterbuch unter solch einem Arbeiter verstehen!

Ein IM – ein Inoffizieller Mitarbeiter - ist, **Zitat:*** „ein Bürger oder Ausländer, der sich aus positiver gesellschaftlicher Überzeugung oder anderen Beweggründen bereiterklärt hat, konspirativ mit dem MfS zusammenzuarbeiten.“ **Ende des Zitates ***

Studenten aller Länder, interessiert euch für diese seltsamen Materialien!

In ihrem geheimen Wörterbuch wird „auf siebenundzwanzig Seiten, von 177 bis 203, der Inoffizielle Mitarbeiter abgehandelt ... dreiundfünfzig Zwischenüberschriften, Fettdruckzeilen, die jeweils mit den beiden geflügelten Begriffen *Inoffizieller Mitarbeiter* beginnen ...

Frage von Lilo: Steht wirklich immer wieder *Inoffizieller Mitarbeiter* in ihrem *Wörterbuch*?

Vor jedem Abschnitt? So oft?

Antwort: Ja. Lies doch, hier. Du hast gedacht, das war die Kunscht?

***Zitat:** „die IM sind die Hauptkräfte des MfS im Kampf gegen den Feind“

Ende des Zitates *

IM-Bestand, das klingt doch reizend, nicht wahr, Sascha? In den Rinderoffenställen der Viehbestand, erinnerst du dich? Bei Kälte und Regen blieben die draußen, sollten abgehärtet werden. Nachts brüllten sie manchmal, es war ein dunkler, dann sehr hoher langgezogener, klagender Ton.

Zitat aus der Stasi-Richtlinie 1/76, unter 2.6.2. heißt es da: „Bei der Durchführung von Zersetzungsmaßnahmen sind vorrangig zuverlässige, bewährte, für die Lösung dieser Aufgaben geeignete IM einzusetzen.“ **Ende des Zitates ***

Maßnahmen der Zersetzung waren keine Einzelmaßnahmen, sondern das Ministerium für Staatssicherheit kombinierte immer verschiedene miteinander, um die zerstörerische Wirkung zu erhöhen. Wenn man einzelne Zersetzungsmaßnahmen isoliert voneinander betrachtet, so nehmen sich manche harmlos und lächerlich aus. Jeder Anschein von Lächerlichkeit verschwindet jedoch, wenn man sich die vom MfS genau kalkulierte Mischung von Zersetzungsmaßnahmen bewußt macht, "Operative Kombination" nannte sich das.

***Zitat** aus dem geheimen Stasi-Wörterbuch:
„Hauptbestandteil der operativen Kombination ist legendierter Einsatz zuverlässiger, operativ
erfahrener und für die Lösung der Aufgabe geeigneter IM.“
Ende des Zitates

Was ist „legendierter Einsatz“?

Zitat aus dem geheimen Stasi-Wörterbuch: „glaubhafter Vorwand, durch den Personen in der
operativen Arbeit über die wahren Ziele und Absichten des MfS getäuscht werden...“
Ende des Zitates*

***Zitat** aus dem Stasi-Lehrbuch.
„OPERATIVE KOMBINATIONEN sind in hohem Maße geeignet, die Initiative in
der Auseinandersetzung mit dem Feind zu ergreifen und seine beschleunigte Entlarvung und
Unschädlichmachung zu erreichen.“
Ende des Zitates*

Unschädlichmachung, Unschädlichmachung, Unschädlichmachung

***Und heute?**
Unschädlichmachung durch Überwachung, Computer-Überwachung, Totalüberwachung,
Abstumpfung durch Konsum. George Orwell und Aldous Huxley lassen grüßen!*

Satz 12 – brücke 5-6: *die größte gefahr für unsere freiheit
Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Edward Snowden?:
„Ich glaube, dass an diesem Punkt in der Geschichte die größte Gefahr
für unsere Freiheit und Lebensart in der begründeten Angst vor dem
allwissenden Staat besteht.“

Was sagte Julian Assange?:
„So lange wir frei unsere Meinung
sagen, solange wir veröffentlichen können und so
lange das Internet frei ist, werden wir zurückschlagen,
gerüstet mit der Wahrheit.“*

Satz 13 - brücke 7-16: vergiss nicht, dass du flügel hast

Vögel sind Sinnbilder und Boten der Freiheit - so erklingt in diesem Satz „gleich den vögeln - ein musikalisches Selbstorganisationsspiel für 4 Sopransaxophone“, begleitet von leisem Summen/Singen des Publikums. Simultan dazu folgende Zitationen (nur zu lesen):

„denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit, und von der Nothwendigkeit der Geister, nicht von der Nothdurft der Materie will sie ihre Vorschrift empfangen“ (Friedrich Schiller)

„Wir haben die Moderne noch vor uns, entweder als menscheitsgeschichtlichen Qualitätssprung und neues Zeitalter oder als Supergau. - Wofür entscheiden wir uns?“ (H. Johannes Wallmann)

„Kunst ist der Notschrei jener, die an sich das Schicksal der Menschheit erleben. Die nicht mit ihm sich abfinden, sondern sich mit ihm auseinandersetzen.“ (Arnold Schönberg)

„Versuch in der Wahrheit zu leben“ (Vaclav Havel)

„der Mensch ist Teilhaber an der großen kosmischen Aktivität, die *Leben* heißt“. (Olivier Messiaen)

„Ich habe mir nie vorgenommen, zu schreiben. Ich habe damit angefangen, als ich mir nicht anders zu helfen wusste.“ (Herta Müller)

„Hinter der Verschleierung der Vergangenheit sammeln sich die Katastrophen der Zukunft.“ (H. Johannes Wallmann)

„Schon zu etwas so Einfachem wie dem Aufziehen von Vorhängen gehört mitunter großer Mut.“ (über den Film des inhaftierten iranischen Filmregisseurs Jafar Panahi)

„Wann hört die Toleranz auf, Toleranz zu sein, und wann wird sie zur Kollaboration, zum Konformismus und zur verbrecherischen Beihilfe?“ (Nadeschda Tolokonnikowa, Pussy Riot)

„Im Hinblick auf das Ganze und die Zukunft der Menschheit kommt alles darauf an, sich der *Handlungsfähigkeit, Freiheit, Verantwortung und Intelligenz* der eigenen Person bewusst zu werden.“ (H. Johannes Wallmann)

„Wenn aber die Charaktermerkmale des Einzelnen sich ändern, ändert sich damit zugleich das, was Menschheit bedeutet.“ (Ai Wei Wei)

„Die Welt, in der wir leben, ist heute ein einziger globaler Geist. Es besteht die Möglichkeit, dass dieser Geist eines Tages utopisch mit sich eins wird. Wenn wir von diesem gemeinsamen Kopf Gebrauch machen, dann können wir zu Menschen werden, die sich statt dem Konkurrenzkampf und dem gegenseitigen Töten schlicht dem Leben widmen.“ (John Cage)

*Olivier Messiaen - französischer Komponist, Kriegsgefangenschaft in Görlitz

Arnold Schönberg – deutscher Komponist, angesichts der Judenverfolgung 1933 aus Deutschland
geflohen

Vaclav Havel - tschechoslowakischer Schriftsteller, Charta 77, verhaftet in der Tschechoslowakei

Herta Müller rumäniendeutsche Schriftstellerin, verfolgt in Rumänien

Nadeschda Tolokonnikowa – russische Performancekünstlerin (Pussy Riot), verhaftet in Russland

Jafar Panahi, iranischer Filmregisseur, verhaftet im Iran

Ai Wei Wei, chinesischer Künstler, verhaftet in China*

Satz 14: ich leuchte

Scheinwerfer
Die mich anfallen
Bis sie vorüber sind
Und mich blaß sehen
Und geblendet
Verstehe ich gut
In ihrer Wut:

Denn ich leuchte
Zwar matt
Aber sie durchleuchten mich nicht
Und ich nehme ihnen die Sicht
Ein wenig:
Nicht unsichtbar
Nicht zu übersehen
Mit mir müssen sie rechnen

Satz 15: liedeslied

so weit
so weit

geh nie mehr weg, du Liebe ...

die andern nämlich
die mich hassen,
die blieben hier ...

so nah
so nah

Satz 16: blick durch den spion

Als die Posten durch den Spion
der Zelle von Marlies P. sahen,
was wollten sie sehen?

Eine junge Frau?
Ihre blonden Haare?
Ihre blauen Augen?
Ihre Angst?
Ihre Brüste?
Ihre Beine?
Wie sie weint?
Wie sie auf dem Klo sitzt?
Wie sie sich wäscht?
Wie sie ißt?
Wie sie sich liebt?
Wie sie sich zeigt?
Wie sie tanzt?
Wie sie fleht?
Wie sie brüllt?
Wie sie zum Verhör geführt wird?
Wie sie nach Luft schnappt am Glasziegelschacht?
Wie sie singt?
Wie sie klopft?
Wie sie friert?
Wie sie stolz ist?
Wie sie nach Zigaretten bittet?
Wie sie einen Kaffee will?
Wie sie Schlaftabletten fordert?
Wie sie vor dem Spiegel steht?
Wie sie lacht?
Wie sie allein ist?

Satz 17: gift und beibringung radioaktiver Stoffe

* aus „Lehrgangsskripte“ an den Hochschulen des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit zum Einsatz von psychoaktiven und toxischen Wirkstoffen

Zitat: Gifteinsatz

erstens drittens: Aussagebeeinflussung
erstens drittens erstens: Brechung des Willens („Stuporbrecher“)
erstens drittens zweitens: Lösung der Tiefenpsyche („Wahrheitsdroge“, „Narkoanalyse“)
erstens drittens drittens: Erzeugung von Rededrang („Schwatzpille“)
erstens drittens viertens: Ruhigstellung mit / ohne Manipulation („chem./pharmakol. Folter“)
erstens viertens erstens: Gefangennahme und Inhaftierung („Kidnapping“)
erstens viertens zweitens: Öffentlichkeitsvorstellung und Medienvorbereitung
erstens viertens drittens: Prozessvorbereitung und -durchführung
Dauermedikation zur Erzeugung eines schwachen narkoleptisch-katanen Syndroms mit zentraler Sedierung.“ **Ende des Zitates ***

Studenten aller Länder interessiert euch für diese seltsamen Materialien!

***Beibringung radioaktiver Stoffe.** Aus einem Abschlussbericht zu Forschungen an der Humboldt-Universität Berlin im Auftrag des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit:

Zitat: zweitens drittens zweitens:

- Schädigung durch Beibringung radioaktiver Stoffe
 - kombinierte Schädigung, da der resultierende biologische Effekt aus einer chemischen (Gift) und einer physikalischen (Energie) Wirkung resultiert.
 - Manifestierung irreversibler Schäden bereits während der langen Latenzzeit
 - Dosen bereits im Mikro- bis Milligrammbereich!
 - hohes Verschleierungspotential durch spät einsetzende unspezifische Initialsymptomatik sowie komplizierte Analytik
 - zu Siechtum führende Blut/Knochenmarkschäden und Krebs
- Ende des Zitates ***

Und >Fototermin< im Knast? >Sitzbäder< im Haftkrankenhaus? Strahlen aus leisen Kanonen?
Radioaktive Sächelchen im Essen, im Trinken? - Diese Möglichkeiten ausblenden, verdrängen?
Wie denn?

Satz 18: diese angst auf halber zeile

DIESE ANGST
Auf halber Zeile
Daß mein Stift
Zerbricht
Bevor alles gesagt
Und
Wer hört mich
Wenn ich schweige

Satz 19: die zu fall gebracht werden sollten

Die zu Fall gebracht werden sollten, die fallen, möchten aufgefangen werden. Sie möchten weinen und von der Gefahr berichten, der Gewalt, dem Schmerz. ... Sie möchten umarmt werden, gedrückt und gelobt: Dass ihr am Leben seid! Ihr guten, mutigen Leute habt richtig gehandelt.

Satz 20: die lager

Wir sind in Deutschland, stimmts?

in Gera habe ich ihr Wörterbuch zuerst gesehen,
ihr Wörterbuch der politisch-operativen Arbeit ...
Wir haben über LTI gesprochen, Klemperer,
und über Primo Levi,
der die Sprache der
deutschen Kzs mit den Gulag-Ausdrücken verglich, die Solschenizyn zitierte.

In all dem gab es eine Regie.
In Richtlinien und Dienstweisungen erkannten wir sie wieder,
in ihrem Wörterbuch, in ihren Begriffen und Satzkonstruktionen.

Planung von Internierungslagern

(Einfügung: Sopran-Kadenz aus „Transforma“
nach Stephan Mallarmé UN COUP DE DÉS)

Kz. hieß die Stasi-Einteilung
Kennziffer, von 1.4.1. bis 1.4.3., Tausende von Namen, politische Unsicherheitsfaktoren im
Spannungsfall ...

Das >K< haben sie großgeschrieben, das >z< klein
Aber die Buchstaben >K< und >z<, klein und groß geschrieben oder groß und klein,
die bedeuten schon was in Deutschland.

Als wir die Dimension von >Lager< begriffen,
auch von KZ und Pionierlager,
als Solschenizyn das Wort Gulag aussprach,
als Pinochet seine dunkle Brille aufsetzte, später Jaruzelski ...
schlugen wir zu, kauend.
Das Eigene griffen wir an, schluckend. ...

Die Kraft zerkaut,
die Leichtigkeit geschluckt,
die Freundlichkeit weg, das Jung-Sein, die Lässigkeit, das gute Gefühl.
Aber wo die Achillessehne der Diktatur war, wußten wir,
und wo das Blatt lag, das verwundbar machte.

*ca. 70 Millionen Tote durch Mao zu Friedenszeiten
29-46 Millionen Tote in den sowjetischen GULAGs
1-2 Millionen bestialisch Erschlagene in Kambodscha
Millionen Gequälte, Versklavte, Ermordete in den nordkoreanischen KZs
Ungezählte – mittels Zersetzung - gebrochene Biografien durch das MfS der DDR.

Was hat es für unsere Zukunft für Folgen,
wenn angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus
die Verbrechen des Realsozialismus übergangen werden?*

Es ist undenkbar, dass zwei Diktaturen in Deutschland nichts miteinander zu tun haben.
Es ist undenkbar, dass Begründungszusammenhänge, auch *Mittel, Maßnahmen und Methoden*,
auch mentale Strukturen, völlig getrennt voneinander existieren innerhalb einer räumlich und
zeitlich nahen „Landschaft“. Es wird eher so sein, dass die Nähe den Aufschrei und das Tabu
produziert. ... Woher Mitleid, Mitgefühl nehmen, aus welcher Ecke, unter welcher
zugepflasterten Straße hervorkramen?

Wieviel von der Welt der Konzentrationslager ist tot und kehrt nicht mehr wieder?
Wieviel ist wiedergekehrt oder ist dabei wiederzukehren?
Was kann jeder einzelne von uns tun, damit in dieser von vielen Gefahren bedrohten Welt
zumindest diese gebannt wird?

Wir sind in Deutschland, stimmt?

Satz 21: ich schweige nicht (epitaph und neue fuge)

ich schweige nicht
*denn Zukunft lässt sich nur so gut gestalten,
wie Vergangenheit aufgearbeitet ist*

Satz 22 – brücke 17-19: *entsklavung

Zitationen - nur zu lesen / vorzulesen:

*Und was sagte R. Buckminster Fuller?: „Spezialistentum ist in Wirklichkeit nur eine verkappte
Form der Sklaverei, wobei der „Experte“ dazu verleitet wird, seine Versklavung hinzunehmen.“

Was sagte Andrej Sacharow mit Anton Tschechow?:
„wir pressen tropfenweise den Sklaven aus uns heraus“

Was sagte Alexander Solschenizyn?: „Warum also schweige ich? Warum schleudere ich nicht die
Wahrheit in die betrogene Menge, jetzt, in meiner letzten öffentlichen Stunde?*

Satz 23: als taube sehr weiß

PAPIER, MACH DICH

Leicht:

Ich werde dich

Falten

Und du wirst

Fliegen

Als Taube

Sehr weiß

Sehr weit

Bis zu den Menschen:

So ganz ohne

Bomben

Nur

Meine Worte

An Bord

Satz 24 – brücke 20: *wie eine zweite geburt

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Hannah Arendt?:

„Sprechend und handelnd schalten wir uns in die Welt der Menschen ein, die existierte, bevor wir in sie geboren wurden, und diese Einschaltung ist wie eine zweite Geburt.“*

Satz 25: leben

Leben
Leben wollte ich

herumlaufen, verreisen, lachen, schreiben,
ich wollte Kinder, Glück, gute Laune, Erfolg,
mit Lilo auf einem Feldweg spaziergehen,
mit dir auf einem Feldweg spaziergehen,

...

Irgendwo in der Ferne, hinter ihren Mauern, das Vernehmer- und das Spitzelpack.
Sie *konspirieren, instruieren, zersetzen*, aber kommen nicht ran!
Kommen nicht mehr an uns ran!

...

Leben

Auf offenem Feld stehen wir.
Sie aber kommen nicht mehr an uns ran.

Leben
Leben wollte ich
Leben

--- fine ---

Quellenangaben

Satz 01: asyl aller worte

„PAPIER, ASYL“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 02: freiheit der andersdenkenden

Zitation von Rosa Luxemburg: https://de.wikiquote.org/wiki/Rosa_Luxemburg (den Internet entnommen am 28.3. 2014)

Satz 03: die brücke

Textcollage aus „DAS ENDE DER FEIGHEIT“, Cd2, Track 28, Hg. Doris Liebermann

Mit dem Gedanken der „Brücke“ folgte Jürgen Fuchs Anregungen von Manès Sperber (Auskunft von Lilo Fuchs)

Satz 04: atmen

„PAPIER, UNLINIERTES“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 5: ausschwitz der seelen

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 104, S. 132, S. 166, S. 184/85, S. 303. S.

Satz 06: die töne

in Jürgen Fuchs: „Magdalena“ Rowohlt Taschenbuch 1999, S.

Satz 07: sprache (bobrowski-fuchs)

in Udo Scheer; „Jürgen Fuchs – Ein literarischer Weg in die Opposition“, Seite 32

Satz 08: eine neue sprache

Zitation von Dietrich Bonhoeffer aus: „Widerstand und Ergebung“

Satz 09: nur die wahrheit

„DAS FACH SCHÖNSCHREIBEN“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 10: teilwahrheiten

Zitation von Martin Luther King: https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_King (dem Internet entnommen am 28.3. 2014)

Satz 11: landschaften der lüge

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 150, 154, 155, 160, 161, 166

George Orwell: „1984“; Aldous Huxley: „Schöne neue Welt“.

Satz 12: die größte gefahr für unsere freiheit

Zitation von Edward Snowden (dem Internet entnommen am 16.2.2014):

http://www.gutzitiert.de/zitat_autor_edward_snowden_thema_freiheit_zitat_30460.html

Zitation von Julian Assange, dem Internet entnommen am 21.2. 2014, 23:55:

<https://ffmfowl.wordpress.com/quotes/>

Satz 13: vergiss nicht, dass du flügel hast (Erinnerungstafel am Hambacher Schloss 2007; gleichnamiges Buch von Phil

Bosmans). Ausschnitt aus „gleich den vögeln“ - Instrumentalstück von H.Johannes Wallmann 1986. Mitgedachte Texte aus (bzw. in Anlehnung an): Friedrich Schiller, in „Zweiter Brief über die ästhetische Erziehung des Menschen“; H.

Johannes Wallmann „INTEGRALE MODERNE -Vision und Philosophie der Zukunft“, PFAU-Verlag 2006; Zitation

von Olivier Messiaen in Murray Schafer „Klang und Krach“. athenäum 1988; Zitation von Arnold Schönberg:

Aphorismen In: Die Musik, IX, 4. Quartal, 1909, Seite 159; Zitation von Vaclav Havel „Versuch, in der Wahrheit zu

leben“, rororo; Zitation von Ai Wei Wei in „der verbotene Blog“ Galiani Berlin, S. 453; Zitation von Herta Müller, dem

Internet entnommen, <http://www.zitate.de/autor/M%C3%BCller,+Herta>, 28.3. 2014; Zitation von Nadeschda

Tolokonnikowa, Pussy Riot: philosophie MAGAZIN Nr.01/2014; Zitation von Jafar Panahi, dem Internet entnommen

am 28.3. 2014: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/parde-jafir-panahi-und-der-geschlossene-vorhang/7774154.html> ;

www.integrale-moderne.de

Satz 14: ich leuchte

in Udo Scheer; „Jürgen Fuchs – Ein literarischer Weg in die Opposition“, Seite 66

Satz 15: liebeslied

(ca. 1973) zugesandt und vorgeschlagen von Lilo Fuchs; leicht gekürzt;

enthalten auch in: DDR-Literatur zwischen Anpassung und Widerspruch, S.90, IKS Garamond, Jena 2011

Satz 16: blick durch den spion

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 126

Satz 17: gift und beibringung radioaktive Stoffe

Forschungsskript der Humboldt-Universität Berlin im Auftrag des MfS,

Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 409-411

Satz 18: diese angst
„DIESE ANGST“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 19: die zu fall gebracht werden sollten
aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 248

Satz 20: die lager
aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S.137-139, S. 171, S. 405, / Textergänzungen des Komponisten

Satz 21: ich schweige nicht (epitaph und neue fuge)
Inscription auf dem Grabstein von Jürgen Fuchs sowie eine Textergänzung des Komponisten

Satz 22: entklavung

Zitation von Buckminster Fuller „Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde“ Verlag der Kunst 1998, S. 29

Zitation von Alexander Solschenizyn, in „Archipel Gulag“, Scherz 1973, S. 28

Zitation von Andrej Sachaerow/Anton Tschechow in Manfred Wilke: www.sed-staat.de/texte/Archangelsk4.pdf
dem Internet entnommen am 28.3.2014

Satz 23: als taube sehr weiß
„PAPIER, MACH DICH“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 23: wie eine zweite geburt
Zitation von Hannah Arendt in: „Denken ohne Geländer“, Piper 2005, S. 177

Satz 25: leben
aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 352